

Warenmarkt des Leipziger Tageblattes

Produkten-Notierungen

Produkte	in Kilogramm	in März	Vortrag
Weizen, märkischer	39000-38000	41000-39500	
do. pommerischer	38000-37500		
do. baltischer	36500-35500	37500-37000	
Roggen, märkischer	36000		
do. pommerischer			
do. schlesischer			
do. ostpreussischer			
do. mecklenburger			
Gerste, Winter	29000-28000	32000-31000	
do. Sommer, inkr.			
do. do. schles.	27000-26000	23000-28000	
do. pommerischer	25500		
do. schlesischer			
Maiz, lokaler	33500-32500	37000-36000	
do. ausländischer	31000-30000	33000-32000	
Weizenmehl 100 kg	100000-110000	115000-115000	
Roggenmehl 100 kg	80000-85000	85000-85000	
Weizenkleie 100 kg	21000-22000	21000-22000	
Roggenkleie 100 kg	85000	85000	
Kaas	65000-70000	65000-70000	
Leinwand	45000-53000	50000-55000	
Futterrüben	60000-80000	65000-80000	
Peluchsen	30000-35000	30000-35000	
Asperobotten	50000-75000	55000-75000	
Wicken	65000-75000	60000-60000	
Lupinen, blaue	75000-90000	75000-90000	
do. gelbe	75000-100000	75000-100000	
Sarraselle	12500-14000	13000-14000	
Sojabohnen	20000-22000	21000-22000	
Torfwasser-Misch. 30-70	8000-8500	8000-8500	
Ka-Isotellinosen	18500-19500	19000-20000	

Kaffee

Rotterdam, 15. März.		Amsterdam, 15. März.	
Santos: März	38.00	Santos: März	37.87
April	37.50	April	37.00
September	33.00	September	32.87
Dezember	33.12	Dezember	31.87
Tendenz: Ruhig.		Tendenz: Ruhig.	

Öle und Fette

Berliner Fettmarkt. (Originalbericht von Gebr. Gause.) Butter: Die Marktlage ist unverändert fest. Die kleinen Eingänge genügen bei weitem nicht zur Befriedigung der stürmischen Nachfrage. Die amtliche Preisfestsetzung am 14. März im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde geben zu Käufen. Lasten, lautet: Ia Qualität 5500 \mathcal{A} , Ia Qualität 4000-5100 \mathcal{A} . — Margarine: Die Konzernfabriken ermäßigen die Preise auf 2700-2800 \mathcal{A} per Pfund je nach Qualität. — Schmalz: Der Rückgang der Schweinepreise auf dem hiesigen Viehhof hat die Konsumnachfrage nach amerikanischem Schmalz beeinträchtigt, so daß das Geschäft zurzeit bei gedrückten Preisen sehr ruhig ist. Die amerikanischen Märkte haben ihre feste Tendenz behalten. Die Notierungen am 14. März sind: Pure Lard 3600 \mathcal{A} , Berl. Bratenfett 3600 \mathcal{A} , Rindfleischfett 3000 \mathcal{A} . — Speck: Tendenz ruhig. Gesalzener amerikanischer Rückenspeck notiert 3500-3600 \mathcal{A} je nach Stärke.

London, 14. März.

Leinwand, Calcutta per März/April	14. 3.	13. 3.
La Plata per loco Hull	19.00 W.	19.00 W.
per April/Mai	18.50	18.50
per Mai/Juni	17.75	17.75
Tendenz für Rapeseed:	ruhig	ruhig
Rapeseed, Toria per März	18.75	18.75
do. raff. loco	47.00	47.00
do. roh, loco	44.00	44.00
do. (Hull) extra	44.00	44.00
Leinwand, loco	40.00	41.00
per Mai/August	37.00	37.00
per Sept./Dez.	36.00	36.50
Tendenz für Leinwand:	ruhig	bahaupt:

London, 14. März. Talgauktion. Es wurden 1137 Faß angeboten, davon wurden 718 Faß zu vollen bis 6 d höheren Preisen verkauft.

Fische

Fischmärkte vom 15. März. Ebfischfrachten unverändert. — Hamburg: Zwei Dampfer mit 325 000 Pfund, 2 Hochseefahrzeuge mit 11 000 Pfund, 6 Küstenfahrzeuge mit 1000 Pfund, 4000 Pfund Einfeldern. Tendenz: fest. Erwartet werden zwei Dampfer, Cuxhaven: 8 Segler mit 9900 Pfund. Tendenz: fest. Erwartet wird kein Dampfer. Altona: 3 Dampfer mit 117 000 Pfund. Preise: Hamburg: Schellfisch 1. Sorte 1675, 2. Sorte 1400, 3. Sorte 705, 4. Sorte 235-700, Wittlinge 195-230, Kabeljau 1. Sorte 660, 2. Sorte 430-445, 3. Sorte 200-305, Seehecht 1. Sorte 850 bis 1100, Schollen 3. Sorte 500, 4. Sorte 450, lebende Schollen, große Warte 2050, lebende Schollen 1. Sorte 1275-1400, Scharten 160-380, Knurrhahn 220-235, Langfische 310-322, Haifisch 850 bis 410, Lamb 315, Rotsunge 1. Sorte 1210, 3. Sorte

Amerikanischer Warenmarkt

Sonderkabel des Leipziger Tageblatts

Aus der Stadtausgabe für die Fernausgabe wiederholt.

New York, 14. März. Der Markt eröffnet mit Hausse von 23-11 Punkten. Der Zensensbericht berechnet den Baumwollverkauf in den Vereinigten Staaten während der letzten Monate auf 566 923 Ballen. Die Interessenten Liverpool und des Handels kauften. Die Nachrichten aus Liverpool lauten günstig. Im Laufe des Nachmittags betrachtet man den Zensensbericht als a. Hausse. Nachmittags wird gutes Erstwert gemeldet. Im allgemeinen besteht wenig Verkaufsmöglichkeit für die späteren Monate, man handelt hauptsächlich für die näherliegenden. Schluß mit Hausse von 3 bis Hausse von 20 Punkten.

Chicago, 14. März. Korn: Eröffnung mit Hausse von 1/2 Cent für Kabel des Wolf-Bureaus

	14.	13.
Silber, ausländisches	—	67.25
do. indisches	99.63	99.62
Kaffee	—	13.12
do. per März	11.40	11.53
do. per Mai	10.71	10.84
do. per Juli	9.85	9.99
do. per Oktober	—	—
do. per Dezember	9.—	9.64
Baumwolle Tendenz kaum stetig		
do. loco	31.20	31.25
do. per März	31.—	31.03
do. per April	31.23	31.25
do. per Mai	31.23	31.25
do. per Juni	30.85	30.28
do. per Juli	30.48	30.28
Baumwollzucht A.H.u.Golf.Hf.	20 000	16 000
Elektrolytkupfer loco	17.—	17.00
Zinn loco	30.12	30.75
Blei loco	8.57	8.42
Zink loco	7.80	7.77

	14.	13.
Weizen Tendenz kaum stetig		
do. per Mai	118.25	119.—
do. per Juli	114.75	114.37
Maiz Tendenz kaum stetig		
do. per Mai	73.50	73.62
do. per Juli	75.75	75.75
Hafer per Mai	44.50	44.50
do. per Juli	44.12	44.12
Roggen per Mai	82.75	82.82
do. per Juli	81.25	81.12
c hmalz per März	12.10	12.12

Metalle

Berlin, 15. März.		Hamburg, 15. März.	
Elektronkuper	15. 3.	14. 3.	
Orig. Hütte-Rohzink	7900	7934	
Frankf. Zinkhütte-Verb.	361664	366782	
Köln-Kupfer 1000 kg	6225-6275	6850-6900	
Orig. Hütte-Rohzink	2775-2825	2825-2875	
Preis im freien Verkehr			
ab Lager	3400-3450	3450-3550	
omitted: Letztmalig von handelsüblicher Beschaffenheit			
Orig. Hütte-Aluminium	2700-2800	2700-2800	
Orig. Hütte-Aluminium	9348	8958	
in Walz- oder Drahtform			
ab Lager	9398	9008	
ab Hütte	22300-22600	23700-24000	
Hütte-Aluminium 99.5% in Block, Walz- oder Drahtform	21700-22000	23300-23600	
Hütte-Aluminium 99.5% in Block, Walz- oder Drahtform	11000-11500	11000-11500	
Antimon-Rohzink	2650-2750	2650-2750	
Antimon-Rohzink ca. 100 Teile	396000	398000	
1 kg	407500	410000	

Leipziger Viehmarkt vom 15. März. Auf dem Leipziger Viehmarkt waren angeboten: 184 Rinder, und zwar 14 Ochsen, 42 Bullen, 72 Kühe, 30 Kalben, 265 Kälber, 250 Schafe, 795 Schweine. Es wurden folgende Lebendgewichtspreise notiert: Ochsen 1. Kl. — \mathcal{A} , 2. Kl. 170-170 000 \mathcal{A} , 3. Kl. 130 000 bis 160 000 \mathcal{A} , 4. Kl. 100-180 000 \mathcal{A} , 5. Kl. — \mathcal{A} ; Bullen 1. Kl. 170-180 000 \mathcal{A} , 2. Kl. 150-170 000 \mathcal{A} , 3. Kl. 120-150 000 \mathcal{A} , 4. Kl. 100-120 000 \mathcal{A} ; Kühe 1. Kl. (Kalben) — \mathcal{A} , 2. Kl. 150-190 000 \mathcal{A} , 3. Kl. 120 000 bis 120 000 \mathcal{A} , 4. Kl. 120-150 000 \mathcal{A} , 5. Kl. 80 000 bis 120 000 \mathcal{A} , 6. Kl. (Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1 Jahr) — \mathcal{A} ; Kälber 1. Kl. — \mathcal{A} , 2. Kl. 210-230 000 \mathcal{A} , 3. Kl. 190-210 000 \mathcal{A} , 4. Kl. 150-190 000 \mathcal{A} , Schafe 1. Kl. 210-230 000 \mathcal{A} , 2. Kl. 160-210 000 \mathcal{A} , 3. Kl. 80-100 000 \mathcal{A} ; Schweine 1. Kl. 230-250 000 \mathcal{A} , 2. Kl. 230-250 000 \mathcal{A} , 3. Kl. 210-230 000 \mathcal{A} , 4. Kl. 180-210 000 \mathcal{A} , 5. Kl. 100-210 000 \mathcal{A} . Ausgeseuchte Posten kamen über Höchstnotiz. Geschäftsgang: Rinder, Kälber, Schafe langsam, Schweine sehr langsam. Ueberstand: 36 Rinder, und zwar 12 Ochsen, 9 Kühe, 4 Kälber, 59 Schweine.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 15. März. Auftrieb: Ochsen 1, Bullen 2, Kalben und Kühe 8, Kälber 264, Schafe 23, Schweine 310, zusammen 602. Die Preise stellten sich nach amtlicher Feststellung (Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht): 1. Rinder: Montagpreise; 1. Kl. 1. Kl. — \mathcal{A} , 2. Kl. 220-230 000 \mathcal{A} , 3. Kl. 200-210 000 \mathcal{A} , 4. Kl. 170 000 bis 190 000 \mathcal{A} ; 1. Kl. Kühe: Montagpreise; IV. Schweine: 1. Kl. 240-260 000 \mathcal{A} , 2. Kl. 230-260 000 \mathcal{A} , 3. Kl. 230-260 000 \mathcal{A} , 4. Kl. 190 000 bis 210 000 \mathcal{A} . V. Säuen und Eber: 150 000 bis 230 000 \mathcal{A} . — Geschäftsgang: Kälber mittel, Schweine langsam. Ueberstand: 2 Rinder, davon 1 Ochse, 1 Bulle und 3 Schweine.

Am Mannheimer Kleinviehmarkt vom 15. März war das Geschäft in Kälbern ruhig, doch wurde langsam alles geräumt. In Schweinen ergab sich ein Ueberstand. Es stellten sich die Preise für die 50 kg Lebendgewicht: Kälber 230-260 000 \mathcal{A} , Schweine 210-230 000 \mathcal{A} , Ferkel und Läufer pro Stück 50-140 000 \mathcal{A} .

Baumwolle und Wolle

Bremen, 15. März. Baumwolle 15 952 nom. WTG. Liverpool, 14. März. Baumwolle. Tendenz stetig. Umsatz 12 000, Import 13 620 Ballen. American fully middling loco 16.80, März 16.90, April 16.28, Mai 16.23, Juni 16.11, Juli 16.01. Amerikanische 13 Punkte höher, brasilianische 18 Punkte höher, ägyptische 10 Punkte höher.

Washington, 14. März. Nach dem Bericht des Zensurbureaus über den heimischen Baumwollverbrauch im letzten Monat und über die am 28. Februar zur Verfügung stehenden Vorräte ergibt sich laut untenstehender Aufstellung das folgende Bild (in 1000 Ballen):

	1922	1921	1920
Baumwollverbrauch	367	473	395
Baumwollvorräte in den Spinnereien	3022	1597	1377
Baumwollvorräte in Lagerhäusern u. Pressen	3804	4222	3693
Baumwollaufuhr einschließlich Linters	—	338	493
Zahl der lauf. Spindeln	35306	33797	32497

Auf der Londoner Wollauktion vom 14. März kamen 11 196 Ballen zum Angebot. Die Auswahl war ausgezeichnet und gab Veranlassung zu angeregter Kauflust. Gewöhnliche Großbritannien waren etwas im Preise gebessert.

Gummi

London, 14. März. Gummi. Tendenz fest. Crepe loco 1 sh 4 1/2 d, Smoked loco 1 sh 4 1/2 d, März 1 sh 4 1/2 d, April-Juni 1 sh 5 d, Juli-September 1 sh 5 1/2 d, Oktober-Dezember 1 sh 5 1/2 d.

Häute und Felle

Wie nicht anders zu erwarten, brachten die neuerlichen Häute- und Fellauktionen den allgemein erwarteten Rückgang. Bei allen Verkauften operierte man sehr vorsichtig im Einkauf, gab Gebote abgerundet ab und drückte dadurch das Preisniveau merklich herab. Setzt man die neuerdings gemachten Preise jenen vor Monatsfrist erzielten gegenüber, so kann man einen durchschnittlichen Preisrückgang von 50 Proz. feststellen. Bei einzelnen Sorten waren die Wertrückgänge kleiner, bei anderen aber auch wieder wesentlich größer. Für Großviehhäute wurden bei dem Verkauf in Hamburg bis zu 2800 \mathcal{A} (vor Monatsfrist bis zu 3300 \mathcal{A}), beim Düsseldorf Verkauf bis zu 3625 \mathcal{A} , beim Mitteldeutschen Verkauf bis zu 5095 \mathcal{A} (10 000 \mathcal{A}), beim Ulmer Verkauf bis zu 4670 \mathcal{A} (8350 \mathcal{A}), beim Stuttgarter Verkauf bis zu 4555 \mathcal{A} (9010 \mathcal{A}) und beim Frankfurter Verkauf bis zu 4110 \mathcal{A} (9995 \mathcal{A}) je Pfund erzielt. Auch Rohhäute sind entsprechend im Preise zurückgegangen. Während bei der Norddeutschen Auktion am 14. Februar Rohhäute über 200 cm zu Geboten von 100 000-112 000 \mathcal{A} je Stück nicht zugeschlagen wurden, wurden dort bei dem Verkauf am 7. März 70 000 \mathcal{A} je Stück erzielt. Bei der Mitteldeutschen Auktion stellten sich die Preise für Rohhäute in Längen von über 220 cm auf 74 100 \mathcal{A} gegenüber Erlösen von 114 980-130 500 \mathcal{A} beim Verkauf am 6. Februar. Auch für Kalbfelle sind die Preise augenfällig abgeschwächt worden. Sie gingen zurück von den Februar-Auktionen zu den März-Verkäufen in Stuttgart von 19 000-20 000 \mathcal{A} auf 6000-6165 \mathcal{A} , in Ulm von 15 300-16 200 \mathcal{A} auf 7860 \mathcal{A} , auf der Mitteldeutschen Auktion von 14 340-15 060 \mathcal{A} auf 6375 bis 7085 \mathcal{A} und auf der Norddeutschen Auktion in Hamburg von 7170-8160 \mathcal{A} auf 2550-3285 \mathcal{A} für das Pfund. Eine wesentliche Wertebaisse fand auch bei den Schaffellen statt. Es senkten sich die Preise von den Februar- zu den März-Verkaufsterminen beim Verkauf in Stuttgart von 6100 \mathcal{A} auf 3000-3100 \mathcal{A} (zu welcher letzteren Geboten aber der Zuschlag nicht erfolgte), beim Verkauf in Ulm von 4010-5010 \mathcal{A} auf 2810 \mathcal{A} , bei der Mitteldeutschen Auktion von 5810-6210 \mathcal{A} auf 2755-3035 \mathcal{A} , bei der Hamburger Auktion von 3300-3750 \mathcal{A} auf 2080-2475 \mathcal{A} für das Pfund. Wenn sich am offenen Markte die Preisrückgänge in engeren Rahmen abwickelten als bei den Auktionen, so erklärt sich dies hauptsächlich